



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

23.08.1939 (Nr. 231)

# Bremer Zeitung



Gelesen 7mal wöchentlich  
Montagsausgabe 230 einfl.,  
Zustellgebühr Postbezugspreis monatlich  
2,30 RM (einfl. 46,76 RM  
Zustellgebühr) zuzügl. 42 RM  
Beleggeld. Bezugspreis ist im voraus  
anzuhalt. Postfach: Hamburg 17272.  
Eine Veränderung der Zeitung  
bedeutet für den Abnehmer  
rechtlich seinen Anbruch auf  
Rückzahlung des Bezugspreises.  
Verlag: NS-Gauverlag  
Deutsches Ombud, Bremen, Beeren 6-8,  
Hauptpostamt 51121, Bremen, u. Sonntag,  
51115, Bremerstraße 12, 12-13 Uhr  
Schriftleitung Dienst-  
tag und Freitag 12-13-13 1/2 Uhr.

Anzeigen - Grundpreise:  
Die 1 mm hohe und 22 mm breite  
Zeile im Anzeigenblatt 13 Pf.  
Die 7 mm breite und 1 mm hohe Zeile  
im Feuilleton 75 Pf. Ermäßigte  
Grundpreise für kleine Familien-  
anzeigen u. a. sowie für die Be-  
dingungen Preisliste 7 Nach-  
schlüssel C. Für Anzeigen durch den  
Fernsprecher keine Gewähr. An-  
nahmefrist 16 Uhr. Geldrück-  
befreiung in Bremen: im Beeren  
Str. 6/8, Fernpr. 541 21. Nachruf  
und Sonntags: Fernsprecher 511 15;  
Dienstraße 86, Fernpr. 541 21.  
In Schfe, Wäldchenstr. 2.

Parteiamtliche Tageszeitung  
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialisten Bremens  
Amtliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 231 / 9. Jahrgang

Mittwoch, 23. August 1939

Einzelpreis 15 Pf.

## Polen mordet und raubt weiter!

### Weitere Volksdeutsche brutal ermordet / Das ponische Schuldkonto wächst ins Unermessliche Bestürzung und Todesangst der Deutschen

v. Gleiwitz, 23. August.

In Wloclawitz in Ostoberschlesien wurde der Volksdeutsche Heinrich Kraffitzh von  
Auffständigen auf bestialische Weise mißhandelt und schließlich ermordet. Den einzigen  
Anlaß für diese neue unmenschliche Mordtat bildete die Tatsache, das Kraffitzh Deut-

sch einlösen, wenn er nicht „Kühe halten würde“,  
wurde ihm von den Schergen Grausamkeit erwidert.  
In den späten Nachmittagsstunden des 19. August  
überfiel nun eine Horde von fünf Aufständischen die  
Wohnung Sijpts, während sein Bruder gerade ab-  
wesend war. Mit Gumminüsseln und Messern wurde  
der Volksdeutsche bearbeitet, bis er schwerverletzt zu-  
sammentbrach. Den Verwundeten waren die Verbrecher  
in eine Jandgrube im Hof, wo er erlagte. Erst eine  
Stunde später, nachdem die Mörder abgezogen waren,  
erschien ein Polizist auf dem Schauplatz der Mordtat. Die  
Verbrecher bemühten sich, den Mord zu vertuschen, was  
jedoch nur kurze Zeit gelang.

#### In der Jandgrube ersticht!

Kattowitz, 23. August

Wie erst jetzt bekannt wird, hat sich am 19. August in  
Kattowitz eine entsetzliche Mordtat zuggetragen, deren  
Opfer der volksdeutsche Arbeiter Guislaw Sijpta wurde.  
Sijpta, den die Polen bereits vor acht Monaten brot-  
los machten, war infolge seines unerhöhrten Eintre-  
tens für sein Volkstum vor allem in den letzten Wochen  
unersöhnlichen Schiksen und jüdischen Schörlungen  
ausgesetzt gewesen. Sijpta, der mit seinem gleich ihm  
unerschrockenen Bruder zusammenwohnte, wurde be-  
reits mehrmals von polnischen Aufständischen überfallen  
und roh mißhandelt.

Eine Anzeige bei der Polizei vor etwa 14 Tagen  
hatte eine besorgniserregende Antwort zur Folge: Man werde

Die politischen Behörden versuchen selbstverständlich  
aus diesen brutalen Mord an einem unschuldigen Opfer  
mit Tügen und Vergewaltigungen zu vertuschen. Der  
gemeinen Ignoranz stellt es jedoch dar, daß die  
Polizei es wagte, in den Tageszeitungen ein Bild des  
Ermordeten, auf dem auch eine Einbildungswunde in der  
rechten Schläfe zu sehen ist, mit der Ueberheißung zu  
veröffentlichen. „Wer kennt den Toten?“  
Der nach Deutschland geflüchtete Vater des Ermor-  
deten, der sich gegenwärtig im Flüchtlingslager Otter-  
sdorf befindet, erfuhr durch Beamte von der Ver-  
öffentlichung und erlachte in dem Bild des Toten  
seinen Sohn. Die polnische Polizei hat die Unerschrocken-  
heit, die entsetzliche Mordtat, die Aufständischen in  
höchstem Maß an einem unschuldigen Volksdeutschen  
begingen, als „Selbstmord“ hinzustellen. In der  
deutschen Bevölkerung herrscht verständlicherweise ein  
panikartiger Schrecken über diesen neuen blutigen  
Vorfalles, muß doch jeder bestirnt, daß ihn in Kürze  
das gleiche entsetzliche Schicksal ereifern wird.  
Nach der Ermordung des Volksdeutschen Kattowitz aus  
Plesna, dessen fünf Monate altes Kind bekanntlich

### Das zerrissene Netz

Ein guter Dienst am Weltfrieden

J. B. D. Bremen, 23. August

Die Nachricht von dem Nichtangriffspakt zwischen  
Deutschland und Rußland hat bei der Ein-  
kreisfront wie ein Blitz aus heiterem Himmel  
eingeschlagen. Daß diese Nachricht von „unseren  
besseren Freunden“ in Paris und London zuerst gar  
nicht geglaubt werden sollte, beweist, wie sehr  
ihnen damit das Konzept verborgen ist. Stellen  
wir nach dem Abschluß des Biermachtabkommens  
in München fest, daß das Weltjudentum die  
größte Niederlage seiner Geschichte erlitten hat,  
so können wir heute sagen, daß mit dem deutsch-  
sowjetrussischen Pakt die Weltfriedensfront  
des Weltjudentums in sich zerfallen ist. In  
England einem nicht weniger schmerzlichen  
Schlag erhalten haben.

Ueber die Bedeutung des Abschlusses des Nicht-  
angriffspaktes zwischen Deutschland und Rußland  
zu sprechen, erübrigt sich infolgedessen, als man nur  
aufmerksam das Echo der Weltpresse verfolgen  
muß, um zu erkennen, wie sehr selbst in den Augen  
der furchtlichen Vorkriegsfront die Dinge geändert  
haben und wie ungeheuerlich die Weltführung ist,  
von der die Feinde Deutschlands betroffen sind.

Wie einen einzigen starken Ruch hat der  
genialste Staatsmann aller Zeiten das von den  
Genies über Deutschlands Haupt gesungene  
Weltgesetz des Verderbens zerfallen und die Welt  
vor die neue Tatsache gestellt, daß die geistliche  
Gemeinschaft der deutsch-russischen Politik, die  
noch von Bismarck sorgfältig gepflegt, und durch  
die Stümperei seiner Nachfolger abgerissen war,  
einen neuen Anlaß zu einer geistlichen fort-  
laufenden Entwicklung gefunden hat.

Angefangen von den Tagen Friedrichs des Großen,  
wo allerdings nur kurz der Idealismus eines  
jungen begüterten Adligen Jaren die russische  
und preussische Armeen in eine gemeinsame Front  
geführt hat, bis über die Befreiungskriege  
hinweg zu den besten Zeiten des Zweiten Reiches  
haben russische und deutsche Interessen die beiden  
Völker aufeinander verwiesen. Kein anderer als  
der Führer selber hat die deutsche Vorkriegs-  
Politik, die Rußland in das deutsch-feindliche  
Lager abgelenkt ließ, aufs härteste verurteilt. Heute  
wo die beiden Völker wie der jüngste Wächter  
des deutsch-sowjetrussischen Weltfriedensabkommens  
jedem deutlich vor Augen führt, — geradezu zu  
gegenfeitigen wirtschaftlichen Ergänzung ge-  
schienen, mußte wie von selbst der Wunsch auf  
beiden Seiten lebendig werden, auch die Mög-  
lichkeiten für die Verbesserung der politischen Be-  
ziehungen zueinander zu erörtern und zu er-  
örtern.

Es haben diese Erörterungen der Möglichkeiten  
für die Verbesserung der politischen Beziehungen  
zwischen Deutschland und Sowjetrußland um so  
vielfach zu einem guten Ergebnis führen können,  
als man sowohl in Berlin als auch in Moskau es  
leidig genug hatte, die selbständige und ge-  
wissenlose Politik der Einkreisler, die ein  
Land wie Sowjetrußland lediglich für britische  
Interessen in den Krieg gegen Deutschland  
heßen wollten, zu durchschauen. Das Gedenden  
dieser gemeinsamen Einkreisler, das Gedenden  
dieser rühmreichen Armeen einer gemein-  
samen Vergangenheit und endlich die Tat-  
sache der naturgegebenen wirtschaftlichen Er-  
gänzungsmöglichkeiten eines hochindustrialisierten  
Landes, wie Deutschland und eines Agrar- und  
Rohstofflandes, wie Sowjetrußland, sind es denn

### Nach dem ersten Schrecken

Das Echo der Welt auf den deutsch-sowjetrussischen Nichtangriffspakt

rd. Berlin, 23. August

Das lächerliche Entsetzen, das der Nachricht von dem deutsch-sowjetrussischen  
Vertrage in den Hauptstädten der Weltmächte folgte, nachdem man sich davon überzeugt hatte, daß die un-  
fassliche Woi-  
den ersten Schrecken wird erkennbar, daß man sich in der ganzen Welt bewegt worden ist, daß  
diese Wendung der Dinge eine ungeheure Bedeutung für die Weltpolitik hat und daß die Lage  
sich von Grund auf verändert hat. Diese Erkenntnis ist allen Stimmen gemeinsam, während sich  
in den einzelnen Stellungnahmen die politische Einstellung der Völker für oder gegen die Ein-  
kreisung abspiegeln.

Unsere Vertreter in den europäischen Hauptstädten haben uns folgende Berichte über das  
Echo und die Stimmung in ihrem Gastlande übermittelt:

#### London völlig überrumpelt

Die deutsch-russischen Nichtangriffspaktverhandlungen  
haben in London besternd gewirkt. Infolge völliger  
Ueberraschung und Katioisität ist jegliche Art von  
Reaktion wahrnehmbar; von summe Wert über Re-  
signation bis zu denen, die jetzt wohlend nur eine Ab-  
licht fennen; Krieg auch wenn sie dabei den Schaden  
hätten. Die neue Lage wurde sofort auf die Tages-  
ordnung der Kabinetsberatungen gesetzt, wobei be-  
achtet wurde, daß schon vorher eine Vollziehung geplant  
gemeinlich. Die neue Phase des „Reverentages“, den  
England schon gewonnen zu haben wähnte, hat London  
in eine vollkommen unerwartete Situation versetzt und  
selbst die englische Selbstbeherrschung nahezu über-  
zann.

Aus der Haltung der Dienstappreie wird einiges  
von dem Echo der Aufnahme sichtbar. Die „Times“  
sagt: „Wenn die Darstellung richtig ist, kann man die  
Sowjetaffäre schon verstehen.“ Der Berliner Bericht-  
erhalter sagt mit heimlichem Vorwurf: „Die Unter-  
handlungen sind in einer Weise geheimgehalten worden,  
wie sie nur in totalitären Staaten möglich sind.“  
„Daily Express“ übertrifft: „Senfationeller Mit-  
nachrichtschlag der Nazis“ und „Einschlag für White-  
hall“. Das Blatt sagt bereits voraus, daß Rußland  
nicht nur auf einen Angriff gegen Deutschland vor-  
bereitet, sondern auch Kolonial- und andere Ziele an Krieg-  
führende Mächte gegen Deutschland verweigert werden.  
Die Hauptstadt an der neuen Wendung wird den

Polen beigegeben, die keine russischen Truppen auf  
ihrem Boden hätten haben wollen.

„Daily Mail“ geliebt: „London überrumpelt“, „Koll-  
ständige Ueberraschung für Whitehall“. Auch hier  
werden die „guten Fortschritte“ der Wostaner General-  
ratsbesprechungen bemerkt. Die Kabinetsberatung  
habe durch die Berliner Antinidigung eine „angeheure  
Bedeutung“ erhalten.

„News Chronicle“ schreibt, gut unterrichtete Kreise in  
London müßten, daß die Russen enttäuscht gewesen seien

über den Verlauf der Militärbesprechungen. Der deutsch-  
russische Pakt sei ein „erster Schlag für Polen in erster  
Linie, für Großbritannien und Frankreich in kaum ge-  
ringem Grade“. Dieses Blatt weiß schon drohend auf  
die Schuldfrage hin, spricht von unangeneimen Schmei-  
ereien, die einem englischen Abkommen mit Moskau be-  
reitet worden seien und von Verantwortung der britischen  
Regierung, die die Sowjetanordnungen zur Zusam-  
menkunft im März und April ausgehingen und letzter  
bei so vielen Gelegenheiten mehr Rücksicht auf Deutsch-  
lands als auf Rußlands Gefühle genommen habe.“ (?)

„Daily Herald“ nennt das Ganze „saum glaublich“,  
mit indirekten Vorwürfen gegen das bisher verhaltenste  
Sowjetrußland. Solch ein Satz fenne im Augenblick  
nur eine direkte Entmutigung an Deutschland bedeuten,  
den Feldzug gegen Polen fortzulegen, und „sei beinahe  
eine Entladung an Rußland, seinerseits jede beliebige  
Mitteln dabei zu ergreifen.“

„Moskau bestätigt es“, so verstanden am Dienstag-  
abend die Londoner Zeitungsplattate die Hiob-  
Wohlfahrt, daß Sowjetrußlands Ausbruch aus der Ein-  
kreisfront tatsächlich nicht zu vermeiden sein werde.  
Vorher war die intentionelle Nachricht von vielen im-  
mer noch nicht recht geglaubt worden. Am Foreign  
Office wurde jeder Kommentar abgelehnt.  
(Fortsetzung auf Seite 2.)

### Von Ribbentrop nach Moskau unterwegs

(Eigener Bericht der „Bremer Zeitung“)

pag. Salzburg, 23. August.

Dienstag um 16 Uhr startete der Reichsminister  
des Auswärtigen, von Ribbentrop, und seine Be-  
gleitenden in London-Flugzeug „Geyzenack“ vom  
Flughafen Hincingon bei Salzburg nach Berlin,  
von wo nach im Laufe des Abends der Flug über  
Königsberg nach Moskau antreten wurde. Zur  
Verabschiedung des Reichsaussenministers hatten  
sich Reichsstatthalter von Wapen und Staatsminister  
Glaife-Sorstenau eingefunden.

Die „Bremerzeitung“ ist bekanntlich die erste der beiden  
Länder-Flugzeuge, die für den Führer gebaut wurden.  
Sie wurde erst vor kurzem in Dienst gestellt.



In Sicherheit vor dem polnischen Terror. Immer wieder treffen auf dem Danziger Gebiet deutsche Flücht-  
linge aus Polen ein, die von dem polnischen Terror vertrieben wurden. Unser Bild zeigt Flüchtlinge kurz  
vor der Abfahrt nach reichsdeutschem Gebiet.  
(Presse-Flotmann)

### Unser Tagesspiegel

(Unsere heutigen Ausgabe umfasst 14 Seiten)

von Ribbentrop ist gestern Abend zum Flug nach  
Moskau gestartet.

Der bevorstehende Abschluß des deutsch-russischen  
Nichtangriffspaktes hat bei den Demokraten un-  
geheure Bestürzung hervorgerufen.

Japan hat keine Truppen an der Grenze Hongkongs  
verrichtet.

Mordtaten und Räubereien polnischer Banditen  
erregen auch heute wieder das Entsetzen der ge-  
stirnten Menschheit.

Die Polen treffen längs der Grenze siederhafte  
kriegerische Vorbereitungen.

Die Tagung der Reichsstatthalter in Danzig stand im  
Zeichen bedeutsamer Reden.

Mit 1700 Feldartzen an Bord verließ d. „Bremer“  
vollbesetzt Bremerhaven zu seiner 187. Reise.

Das große Kinderfest des Winterdienstes erlebte  
einen ungeheuren Massenandrang.  
In Bremen kam es zum 29. städtischen Verkehrs-  
unfall dieses Jahres.

























Kaffee

Bremen, 22. August. Die vorliegenden Offerten zeigen preislich keine Veränderung. Abschlüsse von Bedeutung kamen nicht zustande.

Hamburg, 22. August. Das Binnennachfrage mit formellen Bedarfsfragen im Markt, wobei sich vermehrtes Interesse für Kaffeearteausschlüsse zeigt. Im Transitsgeschäft ist eine geringere Belegung zu verzeichnen. Preismäßig traten Änderungen nicht ein.

Im Juli kamen in Deutschland insgesamt 153.682 dt gleich ca. 225.137 Tonne zur Verwertung gegenüber 133.929 dt gleich ca. 223.900 Tonne im Vormonat und gegen 163.929 dt gleich ca. 216.833 Tonne im Juli 1938.

Hamburger Kaffeeerzeugnisse
23.00 Uhr Sept. 29 1939 G. D. 20 G. D. 20 G. D. 20 G. D.
20 G. D. 20 G. D. 20 G. D. 20 G. D. 20 G. D. 20 G. D.
Tendenz: 22. 8. Mitr 6,07 September 4,20
Tendenz: 22. 8. Mitr 6,18 September 4,28
Tendenz: 22. 8. Mitr 6,27 September 4,36

Risiko

Hamburg, 22. August. Käufe des Handels und für europäische Deckungen sowie in Anbetracht der politischen Entwicklungen in Europa erfolgten, bewirkten am Kaffeemarkt Preisrückgänge. Später rückten die Notierungen in der Septemberhälfte des Monats konträr auf die Notierungen.

Zucker

Magdeburg, 22. August. Gemahlte Melis prompt per zehn Tonne 31,75, 31,40, 31,45, August 31,45, 31,47, 31,50, August-September 31,45, Tendenz: stetig.

Metalle

Berlin, 22. August. Metalle. Elektrolytkupfer prompt off Hamburg, Bremen oder Rotterdam 61/8 RM für 100 kg. Original-Hütten-Aluminium 88-99%, in Blöcken 143, dementsprechend in Waagen 142,50, 120 Feinstilber 32,50-36,70 RM für 1 kg.

Antimon

Antimon (per Tonne)
Tendenz: stetig
Standard per Kasse 229-230
do. 3 Monate 229-230
do. 6 Monate 229-230
do. 9 Monate 229-230
do. 12 Monate 229-230

Nickel

Nickel (per Tonne)
Tendenz: stetig
Standard per Kasse 229-230
do. 3 Monate 229-230
do. 6 Monate 229-230
do. 9 Monate 229-230
do. 12 Monate 229-230

Aluminium

Aluminium (per Tonne)
Tendenz: stetig
Standard per Kasse 229-230
do. 3 Monate 229-230
do. 6 Monate 229-230
do. 9 Monate 229-230
do. 12 Monate 229-230

Reichsbankdiskont

Reichsbankdiskont 4 1/2%

Börsenberichte

Hamburg, 22. August. In der aussagekräftigen freundlichen Marktstimmung, die sich im Verlauf der letzten Wochen im Aktienmarkt geltend machte, trat ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Hamburg, 22. August. In der aussagekräftigen freundlichen Marktstimmung, die sich im Verlauf der letzten Wochen im Aktienmarkt geltend machte, trat ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Hamburg, 22. August. In der aussagekräftigen freundlichen Marktstimmung, die sich im Verlauf der letzten Wochen im Aktienmarkt geltend machte, trat ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Hamburg, 22. August. In der aussagekräftigen freundlichen Marktstimmung, die sich im Verlauf der letzten Wochen im Aktienmarkt geltend machte, trat ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Hamburg, 22. August. In der aussagekräftigen freundlichen Marktstimmung, die sich im Verlauf der letzten Wochen im Aktienmarkt geltend machte, trat ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Hamburg, 22. August. In der aussagekräftigen freundlichen Marktstimmung, die sich im Verlauf der letzten Wochen im Aktienmarkt geltend machte, trat ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Hamburg, 22. August. In der aussagekräftigen freundlichen Marktstimmung, die sich im Verlauf der letzten Wochen im Aktienmarkt geltend machte, trat ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Hamburg, 22. August. In der aussagekräftigen freundlichen Marktstimmung, die sich im Verlauf der letzten Wochen im Aktienmarkt geltend machte, trat ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Hamburg, 22. August. In der aussagekräftigen freundlichen Marktstimmung, die sich im Verlauf der letzten Wochen im Aktienmarkt geltend machte, trat ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Hamburg, 22. August. In der aussagekräftigen freundlichen Marktstimmung, die sich im Verlauf der letzten Wochen im Aktienmarkt geltend machte, trat ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Hamburg, 22. August. In der aussagekräftigen freundlichen Marktstimmung, die sich im Verlauf der letzten Wochen im Aktienmarkt geltend machte, trat ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Hamburg, 22. August. In der aussagekräftigen freundlichen Marktstimmung, die sich im Verlauf der letzten Wochen im Aktienmarkt geltend machte, trat ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Hamburg, 22. August. In der aussagekräftigen freundlichen Marktstimmung, die sich im Verlauf der letzten Wochen im Aktienmarkt geltend machte, trat ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Hamburg, 22. August. In der aussagekräftigen freundlichen Marktstimmung, die sich im Verlauf der letzten Wochen im Aktienmarkt geltend machte, trat ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Frankfurt a. M., 22. August. An der Abendbörse blieb die Haltung ruhig. Das Geschäft war wieder verhältnismäßig lebhaft. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Frankfurt a. M., 22. August. An der Abendbörse blieb die Haltung ruhig. Das Geschäft war wieder verhältnismäßig lebhaft. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Frankfurt a. M., 22. August. An der Abendbörse blieb die Haltung ruhig. Das Geschäft war wieder verhältnismäßig lebhaft. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Frankfurt a. M., 22. August. An der Abendbörse blieb die Haltung ruhig. Das Geschäft war wieder verhältnismäßig lebhaft. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Frankfurt a. M., 22. August. An der Abendbörse blieb die Haltung ruhig. Das Geschäft war wieder verhältnismäßig lebhaft. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Frankfurt a. M., 22. August. An der Abendbörse blieb die Haltung ruhig. Das Geschäft war wieder verhältnismäßig lebhaft. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Frankfurt a. M., 22. August. An der Abendbörse blieb die Haltung ruhig. Das Geschäft war wieder verhältnismäßig lebhaft. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Frankfurt a. M., 22. August. An der Abendbörse blieb die Haltung ruhig. Das Geschäft war wieder verhältnismäßig lebhaft. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Frankfurt a. M., 22. August. An der Abendbörse blieb die Haltung ruhig. Das Geschäft war wieder verhältnismäßig lebhaft. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Frankfurt a. M., 22. August. An der Abendbörse blieb die Haltung ruhig. Das Geschäft war wieder verhältnismäßig lebhaft. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Frankfurt a. M., 22. August. An der Abendbörse blieb die Haltung ruhig. Das Geschäft war wieder verhältnismäßig lebhaft. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Frankfurt a. M., 22. August. An der Abendbörse blieb die Haltung ruhig. Das Geschäft war wieder verhältnismäßig lebhaft. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Frankfurt a. M., 22. August. An der Abendbörse blieb die Haltung ruhig. Das Geschäft war wieder verhältnismäßig lebhaft. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Frankfurt a. M., 22. August. An der Abendbörse blieb die Haltung ruhig. Das Geschäft war wieder verhältnismäßig lebhaft. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen ruhiger, wobei sich ein gewisses Zurückweichen zu verzeichnen.

Kopenhagen, 22. 8.
Paris, 22. 8.
London, 22. 8.
New York, 22. 8.
Amsterdam, 22. 8.
Brüssel, 22. 8.
Lissabon, 22. 8.
Lima, 22. 8.
Santiago, 22. 8.
Buenos Aires, 22. 8.
Rio de Janeiro, 22. 8.
Sao Paulo, 22. 8.
Montevideo, 22. 8.
Buenos Aires, 22. 8.
Rio de Janeiro, 22. 8.
Sao Paulo, 22. 8.
Montevideo, 22. 8.

Kopenhagen, 22. 8.
Paris, 22. 8.
London, 22. 8.
New York, 22. 8.
Amsterdam, 22. 8.
Brüssel, 22. 8.
Lissabon, 22. 8.
Lima, 22. 8.
Santiago, 22. 8.
Buenos Aires, 22. 8.
Rio de Janeiro, 22. 8.
Sao Paulo, 22. 8.
Montevideo, 22. 8.

Kopenhagen, 22. 8.
Paris, 22. 8.
London, 22. 8.
New York, 22. 8.
Amsterdam, 22. 8.
Brüssel, 22. 8.
Lissabon, 22. 8.
Lima, 22. 8.
Santiago, 22. 8.
Buenos Aires, 22. 8.
Rio de Janeiro, 22. 8.
Sao Paulo, 22. 8.
Montevideo, 22. 8.

Kopenhagen, 22. 8.
Paris, 22. 8.
London, 22. 8.
New York, 22. 8.
Amsterdam, 22. 8.
Brüssel, 22. 8.
Lissabon, 22. 8.
Lima, 22. 8.
Santiago, 22. 8.
Buenos Aires, 22. 8.
Rio de Janeiro, 22. 8.
Sao Paulo, 22. 8.
Montevideo, 22. 8.

Kopenhagen, 22. 8.
Paris, 22. 8.
London, 22. 8.
New York, 22. 8.
Amsterdam, 22. 8.
Brüssel, 22. 8.
Lissabon, 22. 8.
Lima, 22. 8.
Santiago, 22. 8.
Buenos Aires, 22. 8.
Rio de Janeiro, 22. 8.
Sao Paulo, 22. 8.
Montevideo, 22. 8.

Kopenhagen, 22. 8.
Paris, 22. 8.
London, 22. 8.
New York, 22. 8.
Amsterdam, 22. 8.
Brüssel, 22. 8.
Lissabon, 22. 8.
Lima, 22. 8.
Santiago, 22. 8.
Buenos Aires, 22. 8.
Rio de Janeiro, 22. 8.
Sao Paulo, 22. 8.
Montevideo, 22. 8.

Kopenhagen, 22. 8.
Paris, 22. 8.
London, 22. 8.
New York, 22. 8.
Amsterdam, 22. 8.
Brüssel, 22. 8.
Lissabon, 22. 8.
Lima, 22. 8.
Santiago, 22. 8.
Buenos Aires, 22. 8.
Rio de Janeiro, 22. 8.
Sao Paulo, 22. 8.
Montevideo, 22. 8.

Kopenhagen, 22. 8.
Paris, 22. 8.
London, 22. 8.
New York, 22. 8.
Amsterdam, 22. 8.
Brüssel, 22. 8.
Lissabon, 22. 8.
Lima, 22. 8.
Santiago, 22. 8.
Buenos Aires, 22. 8.
Rio de Janeiro, 22. 8.
Sao Paulo, 22. 8.
Montevideo, 22. 8.

Kopenhagen, 22. 8.
Paris, 22. 8.
London, 22. 8.
New York, 22. 8.
Amsterdam, 22. 8.
Brüssel, 22. 8.
Lissabon, 22. 8.
Lima, 22. 8.
Santiago, 22. 8.
Buenos Aires, 22. 8.
Rio de Janeiro, 22. 8.
Sao Paulo, 22. 8.
Montevideo, 22. 8.

Kopenhagen, 22. 8.
Paris, 22. 8.
London, 22. 8.
New York, 22. 8.
Amsterdam, 22. 8.
Brüssel, 22. 8.
Lissabon, 22. 8.
Lima, 22. 8.
Santiago, 22. 8.
Buenos Aires, 22. 8.
Rio de Janeiro, 22. 8.
Sao Paulo, 22. 8.
Montevideo, 22. 8.

Kopenhagen, 22. 8.
Paris, 22. 8.
London, 22. 8.
New York, 22. 8.
Amsterdam, 22. 8.
Brüssel, 22. 8.
Lissabon, 22. 8.
Lima, 22. 8.
Santiago, 22. 8.
Buenos Aires, 22. 8.
Rio de Janeiro, 22. 8.
Sao Paulo, 22. 8.
Montevideo, 22. 8.

Kopenhagen, 22. 8.
Paris, 22. 8.
London, 22. 8.
New York, 22. 8.
Amsterdam, 22. 8.
Brüssel, 22. 8.
Lissabon, 22. 8.
Lima, 22. 8.
Santiago, 22. 8.
Buenos Aires, 22. 8.
Rio de Janeiro, 22. 8.
Sao Paulo, 22. 8.
Montevideo, 22. 8.

Kopenhagen, 22. 8.
Paris, 22. 8.
London, 22. 8.
New York, 22. 8.
Amsterdam, 22. 8.
Brüssel, 22. 8.
Lissabon, 22. 8.
Lima, 22. 8.
Santiago, 22. 8.
Buenos Aires, 22. 8.
Rio de Janeiro, 22. 8.
Sao Paulo, 22. 8.
Montevideo, 22. 8.

Kopenhagen, 22. 8.
Paris, 22. 8.
London, 22. 8.
New York, 22. 8.
Amsterdam, 22. 8.
Brüssel, 22. 8.
Lissabon, 22. 8.
Lima, 22. 8.
Santiago, 22. 8.
Buenos Aires, 22. 8.
Rio de Janeiro, 22. 8.
Sao Paulo, 22. 8.
Montevideo, 22. 8.

Berliner Devisenkurse

Table with columns for Devisenkurse, Gold, Silber, etc. and rows for various countries like Argentinien, Australien, Belgien, etc.

Auslandsdevisen

Table with columns for Auslandsdevisen and rows for London, New York, Paris, etc.

Wertpapierkurse der B.Z. vom 22. August

Large table with multiple columns for Wertpapierkurse der B.Z. vom 22. August, including sections for Berliner Börse, Niederländische Börse, and others.

Hanseatische Wertpapierbörse

Table with columns for Hanseatische Wertpapierbörse and rows for various securities like Deutsche Reichs-, Staatsanleihen, etc.

Reichsbankdiskont

Reichsbankdiskont 4 1/2%